

UN Day of Peace

Friedensfußballspiel
jährt sich zum 10. Mal

VADUZ Anlässlich des internationalen UN Day of Peace, auch Weltfriedenstag genannt, wird am kommenden Samstag, den 21. September 2019, das zehnjährige Jubiläum des Friedensfußballspiels in Liechtenstein gefeiert. Ab 13 Uhr werden Spieler des Special-Olympics-Teams, dem Flüchtlingsheim, Freunden aus Politik, sozialen Verbindungen sowie aktive und ehemalige Fussballer in buntgemischten Teams im Rheinpark-Stadion zusammenkommen, um gemeinsam ein sportliches Zeichen für den Frieden zu setzen. Dabei stehen vor allem der Fairplay-Gedanke und das freundschaftliche Miteinander im Vordergrund. Unterstützt wird dieser tolle Anlass vom Liechtensteiner Fussballverband und dem FC Vaduz.

Wer noch kurzfristig teilnehmen möchte, ob auf oder neben dem Platz, ist herzlich eingeladen. Im Anschluss an das Friedensfußballspiel findet wie gewohnt ein gemütlicher Ausklang mit Verpflegung im Stadionsrestaurant statt. (pd)

Weitere Informationen auf www.fcvaduz.li

Mountainbiker aus Leidenschaft

Mountainbike Am Wochenende bestreiten die Mountainbiker das letzte Saisonrennen der Swiss-Bike-Cup-Serie in Lugano. Flavio Knaus aus Ruggell konnte sich in der ersten Saison in der Kategorie Hard vor allem im Ausdauerbereich stark verbessern und ist hungrig ein Zeichen zu setzen.

Mit dem Verlauf der ersten Saison in der Kategorie Hard ist Flavio Knaus, Fahrer des Liechtensteiner Radfahrerverbandes und des RV Schaan, zufrieden. «Der 17. Rang beim Saisonstart in Rivera war der Höhepunkt. «Jetzt hoffe ich auf ein ähnlich gutes Resultat beim Saisonfinale», so der 15-Jährige. Zwischen durch war er nicht immer zufrieden, fuhr aber konstant. Verbessert habe er sich während der Saison vor allem im Ausdauerbereich: «Und dank der Sportschule erzielte ich auch grosse Fortschritte in der Technik.» Zuletzt bremste ihn ein Zusammenstoss im Training und die dabei zugezogene Verletzung am Bein. Insgesamt zwölf Tage musste er auf das Training verzichten. Eine harte Zeit, absolviert er doch ansonsten in derselben Zeitspanne rund ein Dutzend Trainings.

Hungrig, ein Zeichen zu setzen

Umso hungriger ist Flavio Knaus nun, beim letzten Rennen, stark zu fahren und nochmals ein Zeichen zu setzen. Nicht immer sei das Resultat

im Vordergrund, betont seine Mutter Irene: «Wenn man gut trainiert und dann im Wettkampf alles gegeben hat, ist auch das ein gutes Gefühl.» Flavio ist sehr ehrgeizig. Der Sport bedeutet ihm viel, das Training ist nie ein Mühen. Seit er elf Jahre alt ist, fährt Flavio Knaus in den Farben des bskGraf Mountainbike Teams. Für ihn war es ein Traum, diesen Weg zu gehen und unter Urs Graf zu trainieren, wie später auch in der Sportschule. Diese besucht er seit drei Jahren. Sie ist auf ihn zugeschnitten: «Am Morgen Schule, am Nachmittag Training sowie die Unterstützung trotz Sport, Wettkämpfen und Trainingslagern mit dem Schulstoff nie ins Hintertreffen zu kommen, taugt ihm.

Herausforderung Lehre

Derzeit ist Flavio Knaus auf der Suche nach einer Lehrstelle. Ausbildung und Sport unter einen Hut zu bringen, wird die Herausforderung der nächsten Jahre sein. Er freut sich auf die Lehrzeit: «Ich möchte eine gute Lehre machen, aber den Sport nicht aus den Augen verlieren.» Flavio Knaus betreibt den Mountainbike-Sport mit Spass und Herzblut. Und was macht er, wenn er einmal nicht auf dem Mountainbike sitzt? «Sport», lacht er und erzählt, dass er, wenn die Saison zu Ende ist wieder mehr Rennrad fährt und sich bereits heute auf das Langlauftraining im Winter freut: «Ich hoffe, dass ich gut trainieren und dann erfolgreich in die kommende Saison starten kann.» Dann wird er in der Kategorie Hard dem älteren Jahrgang angehören und hofft, in den Top 10 um gute Resultate mitkämpfen zu können. (pd)



Flavio Knaus will beim Saisonfinale im Tessin nochmals voll angreifen. Ein gutes Resultat wäre für ihn Genugtuung nach einer harten Saison und Ansporn hinsichtlich des Wintertrainings zugleich. (Foto: ZVG)



Grosse Ehre: Paulina Jarzmik mit Liechtensteins Kickboxnationaltrainer Michael Lampert bei der Auszeichnung in Polen. (Foto: ZVG)

Kickboxen

Paulina Jarzmik als eine der Besten ausgezeichnet

WLOCLAWEK Vergangenes Wochenende lud der Kickboxverband Polens zur 30-Jahr-Jubiläumsfeier in den Palac Bursztynowy in Wloclawek ein. Nebst vielen Funktionären, Coaches und Kämpfern waren auch Mitglieder des Olympischen Komitees Polens sowie der WAKO-Weltpräsident Roy Baker vor Ort anwesend. Während des Abends wurde auf die Anfänge des traditionsreichen Kickboxverbandes zurückgeschaut und es wurden viele Ehrungen, Auszeichnungen und Preise übergeben. An diesem Abend wurde zudem ein Spezial-Award für einen Trainer, Coach oder Kämpfer, welcher für das Land Polen ausserordentliche Leistungen erbracht hat, übergeben. Diese Trophäe wurde vom polnischen Staatspräsidenten, Andrzej Duda, aus dem Anlass «100 Jahre polnische Unabhängigkeit» gestiftet und durch den Präsidenten des Kickboxverbandes Piotr Siegoczyński überreicht. Diese grosse Ehre wurde der Kämpferin vom Chikudo Martial Arts, Paulina Jarzmik, zu teil. Mit fünf Weltmeister- und drei EM-Titeln

sowie über 30 Weltcupsiegen gilt sie als eine der erfolgreichsten Kämpferinnen überhaupt. Unter Standing-Ovations des ganzen Saales konnte sie die Trophäe voller Stolz entgegennehmen.

Eine weitere hohe Auszeichnung

Eine zusätzliche grosse Ehre wurde Paulina Jarzmik mit der Wahl zu einer der besten Kämpferinnen in der polnischen Kickboxgeschichte zuteil. Polen verzeichnete mit seinen knapp 40 Millionen Einwohnern schon viele grossartige Kämpfer mit zahlreichen Welt- und Europameistertiteln. Bei jeder Meisterschaft werden zahlreiche Medaillen gewonnen und Polen steht beim Medaillenspiegel immer bei den Topnationen. Umso grösser ist die Ehre, dass Paulina Jarzmik als jüngste Kämpferin mit einem Preis ausgezeichnet wurde. Die knapp zwei Jahre ungeschlagene Chikudo-Kämpferin musste 2018 aufgrund ihrer schweren Krebserkrankung die sportliche Karriere unterbrechen. Sie befindet sich derzeit in der Therapie. (pd)

Schwimm-Landesmeisterschaft:
Hassler startet, Meier muss passen

Schwimmen Im Eschner Schwimmbecken wird am Wochenende anlässlich der traditionellen Mehrkampf-Landesmeisterschaft mit über 200 Teilnehmern einiges los sein. Und so wie es aussieht, wird es in diesem Jahr wohl auch gleich zwei neue Titelträger geben.

VON MANUEL MOSER

Christoph Meier, Sieger 2018 bei den Herren, kann aus zeitlichen Gründen nicht an der Mehrkampfmeisterschaft, die dieses Jahr erstmals nach dem neuen Hauptsponsor Malbuner als «Malbuner Mehrkampfmeisterschaft» über die Bühne geht, nicht teilnehmen. Viele spricht dafür, dass Patrick Vetsch nun in Meiers Fussstapfen tritt. Vor zwei Jahren stand er zuletzt zuoberst auf dem Treppchen, damals musste er es aber mit Meier teilen. Bei den Damen geht die letztjährige Siegerin im Eschner Becken, Theresa Hefel, zwar wieder an den Start. Mit der Teilnahme von Schwimmlerack Julia Hassler steht ihr aber eine wohl nicht bezwingbare Kontrahentin im Duell um die Landesmeisterkrone gegenüber.

Neuer Teilnehmerrekord

Spannend dürften die Wettkämpfe im Unterland aber dennoch werden. Denn mit über 200 Teilnehmern aus Liechtenstein und der Schweiz werden an den beiden Tagen so viele Athleten wie noch nie ins kühle Nass springen. Liechtenstein Swimming



Julia Hassler hat gute Chancen auf den Landesmeistertitel. (Foto: MZ)

als Organisator der Wettkämpfe, rechnet mit Teilnehmern aus Chur, Uster oder gar Kreuzlingen. Vom Wettkampfprogramm her gab es im Vergleich praktisch keine Änderung. Wie im Vorjahr wird in den Kategorien, Junioren, Open und Jugend um die Titel gekämpft. In Letzterer werden seit 2017 ebenfalls Titel vergeben. Wieder mit dabei sind auch die Athleten von Special Olympics, die

neben dem traditionellen Staffelferwerb auch einen Wettkampf über 25 m Freistil bestreiten. Und auch die K.-o.-Rennen verleihen den Wettkämpfern wiederum einen besonderen «Touch». Der Startschuss an beiden Tagen fällt dabei jeweils um 9.30 Uhr. Die Landesmeister 2019 werden dann am Sonntag an der Siegerehrung gegen 16.30 Uhr auf das Podest gebeten.

MEHRKAMPF-LANDESMEISTERSCHAFT 2019

Samstag, 21. September**Vorläufe (ab 9.30 Uhr)**

100 m Lagen Jugend/Allgemein
50 m Delfin Jugend
100 m Delfin Allgemein
50 m Rücken Jugend
100 m Rücken Allgemein
50 m Freistil K.-o.-Rennen (allgemein)

Finals (ab 13.30 Uhr)

100 m Lagen 11/12/13/14/15/offen
100 m Delfin 11/12/13/14/15/offen
100 m Rücken 11/12/13/14/15/offen
50 m Freistil KO-Rennen (allgemein)

Sonntag, 22. September**Vorläufe (ab 9.30 Uhr)**

50 m Brust Jugend
100 m Brust Allgemein
50 m Freistil Jugend
100 m Freistil Allgemein
50 m Delfin K.-o.-Rennen (allgemein)
25 m Freistil, Special Olympics (2 Läufe)

Finals (ab 13 Uhr)

4x25 m Mixed-Staffel Special Olympics
100 m Brust 11/12/13/14/15/offen
100 m Freistil 11/12/13/14/15/offen
4x50 m Freistil, Mixed-Staffel
50 m Delfin K.-o.-Rennen (allgemein)

Siegerehrungen

Die Siegerehrungen der Kategorie Jugend Mädchen/Knaben finden direkt im Anschluss an die Vorläufe statt. Gleiches gilt für die Finaldurchgänge bei den Junioren/Juniorinnen sowie in der offenen Kategorie.

Mehrkampfmeisterschaft

Mehrkampfmeister ist, wer in der Addition seiner in Punkte umgerechneten fünf Disziplinen-Zeiten die höchste Summe erreicht. In der Kategorie Jugend zählen dabei die besten drei Resultate.

Weitere Infos auf www.lieswimming.li